

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung in sinn- gemäßer Weise anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grund- sätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptge- schäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257 sowie §§ 284 bis 286 und 289 HGB inkl. Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nichts geändert. Bis zum letztjährigen Jahresabschluss noch unten den Vorräten erfasste Kleinstmengen an Verbrauchsmaterial werden seit dem Geschäftsjahr 2017 von der IHK aus Wesentlichkeitsgründen direkt aufwandswirksam erfasst.

- 1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden grundsätzlich zu (fortgeführten) Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßig lineare Abschreibungen vermindert bewertet. Die Abschreibungen basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Danach ist die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen drei und sieben Jahren und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen drei und neunzehn Jahren angesetzt. Grundstücke und Gebäude (Gera: Gaswerkstraße 23 und 25, Jena: Zeitzer Straße 2) sind mit ihren sich aus Sachverständigengutachten ergebenden Verkehrswerten (Ertragswerten) zum 31.12.2005 abzüglich der Abschreibung bei den Gebäuden angesetzt. Die Gebäude werden über die in den Gutachten für die Eröffnungsbilanz für alle Gebäude festgelegten Restnutzungsdauern von 50 Jahren abgeschrieben. Lediglich die Parkplätze auf den Grundstücken Gaswerkstraße 23 und 25 werden über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben. Neu erworbene Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 410,00 € zzgl. USt. werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit geringstem Wert (Anschaffungskosten bis 150,00 € zzgl. USt.) werden als Aufwand erfasst.
- 2. Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

3. Die **Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert oder zu dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen werden nach den Empfehlungen des IHK/DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling in pauschalierter Form einzelwertberichtigt.

Beitragsforderungen gegenüber Kleingewerbetreibenden aus dem laufenden Jahr werden mit 10 % wertberichtigt, Beitragsforderungen aus 2016 mit 90 %. Bei Handelsregisterunternehmen werden Beitragsforderungen aus dem laufenden Jahr nicht wertberichtigt, Beitragsforderungen aus 2016 mit 70 %. Alle Beitragsforderungen aus 2015 und Vorjahren werden zu 100 % wertberichtigt.

Die pauschalierte Einzelwertberichtigung der Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgt für Forderungen, deren Fälligkeit am Bilanzstichtag um mehr als ein Vierteljahr überschritten ist, mit Prozentsätzen zwischen 5 % und 100 %. Zusätzlich wird dem Ausfallrisiko der nicht in die pauschalierte Einzelwertberichtigung einbezogenen Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % Rechnung getragen.

4. Die **Kassenbestände sowie Guthaben auf Girokonten bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nennwert bilanziert.
5. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.
6. Die **Nettoposition** ergab sich beim Übergang auf die kaufmännische Rechnungslegung nach den Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz als Saldogröße aus Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen. Gemäß § 15 a Abs. 1 des Finanzstatuts wurde mit Beschluss der Vollversammlung am 02.09.2015 die Nettoposition wegen erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweglichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst.
7. Die **Ausgleichsrücklage und die anderen Rücklagen** sind gemäß § 15a Abs. 2 Finanzstatut gebildet und dotiert.
8. **Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wird über die Zweckbindungsdauer von 25 Jahren linear aufgelöst.
9. **Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Die Abzinsung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB. Die **Pensionsrückstellungen** beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen. Die Bewertung erfolgt nach dem Teilwertverfahren. Der Ermittlung der handelsrechtlichen Werte liegen die Richttafeln Heubeck 2005 G mit Vollanpassung 2016 zugrunde. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2017 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn (VJ: zehn) Geschäftsjahren abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz beträgt 3,68% (im VJ: 4,01%). Wesentliche weitere Parameter sind, unverändert zum Vorjahr, ein Gehaltstrend von 2% und ein Rententrend von 1%.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Verpflichtungen aus Jubiläumszuwendungen

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

werden durch ein versicherungsmathematisches Teilwertverfahren ermittelt. Hierbei kommen die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit Vollarpassung 2016 zur Anwendung. Die Berechnung erfolgt mit einem Rechnungszins von 2,80 % (Vorjahr 3,24 %) p.a., einem Gehaltstrend von 2 % und einer Fluktuation von 2 %.

10. Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

11. Bei den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel (Anlage 1/6/1) dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände weisen unter „Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten“ 83,2 T€ für Software mit einer Nutzungsdauer von drei bzw. fünf Jahren aus.

II. Sachanlagen

Die Buchwerte der **Grundstücke und Gebäude** betragen:

Hauptgebäude IHK Ostthüringen zu Gera, Gaswerkstraße 23	1.793,2	T€
Bildungszentrum der IHK in Gera, Gaswerkstraße 25	5.551,2	T€
Bildungszentrum der IHK in Jena, Zeitzer Straße 2	1.045,3	T€
	8.389,7	T€

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** setzt sich zusammen aus:

Fuhrpark	82,0	T€
Hardware	287,9	T€
Büromöbel- u. sonst. Geschäftsausstattung	414,2	T€
	784,1	T€

Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen Investitionen in eine Sicherheitsanlage in den IHK-Gebäuden in Gera.

III. Finanzanlagen

Finanzanlagen im Posten „III.6. Sonstige Ausleihungen“ sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2017	Ergebnis 2017
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH	Erfurt	0,40%	25.945,9 T€	642,1 T€
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	Dortmund	0,31%	7.054,0 T€	-691,6 T€
Technologie- und Innovationspark Jena GmbH (*Werte Jahresabschluss 2016)	Jena	0,21%	*2.797,7 T€	*162,3 T€

B. Umlaufvermögen

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Nach den vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 150,8 T€ ergeben sich folgende Forderungswerte:

Beiträge Handelsregisterunternehmen	129,9	T€
Beiträge Kleingewerbetreibende	149,7	T€
Gebühren und Entgelte	60,7	T€
	340,3	T€

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2017 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	31.12.2017 Berechnung vom 17.12.2017	31.12.2016 Berechnung vom 13.12.2016
Beitragsansprüche	T€	T€
davon laufendes Jahr	0,3	13,2
davon Vorjahre	18,2	71,9
Erstattungsverpflichtungen		
davon laufendes Jahr	-24,2	-3,4
davon Vorjahre	-21,7	-101,6
Saldo	-27,4	-19,9

und werden mit der nächsten Veranlagung (Frühjahr 2018) ertragswirksam.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 32,0 T€ betreffen im Wesentlichen Forderungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Fördermitteln (26,9 T€).

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel (7.261,5 T€) verteilen sich auf laufende Guthaben und Kassenbestand (7.258,7 T€) sowie ein Mietkaufionskonto (2,8 T€).

C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 45,1 T€ beinhaltet im Wesentlichen Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- und Zwischenprüfungen (14,4 T€) sowie Wartungsverträge und Abo-Lizenzen für die Hardware- und Softwareumgebung.

Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettosition

Die Nettosition wurde im Rahmen der Eröffnungsbilanz mit 1.067,7 T€ gesetzt und im Jahr 2015 um 3.132,3 T€ auf 4.200,0 T€ erhöht.

II. und III. Rücklagen

Die Rücklagen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	01.01.2017	Entnahme	Einstellung	31.12.2017
	T€	T€	T€	T€
Ausgleichsrücklage	3.138,1	294,4	0,0	2.843,7
<i>Finanzierungsrücklage</i>	2.500,0	64,1	0,0	2.435,9
<i>Instandhaltungsrücklage</i>	609,0	0,0	0,0	609,0
Andere Rücklagen	3.109,0	64,1	0,0	3.044,9

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 Abs. 2 zur Bildung einer **Ausgleichsrücklage** unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient zum einen der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Zum anderen hat die IHK die Ausgleichsrücklage unter dem Gesichtspunkt einer für sie angemessenen Liquiditätsvorsorge dotiert.

Im Wirtschaftsplan 2017 war zum Ausgleich des für 2017 geplanten Jahresfehlbetrages eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 294,4 T€ geplant, die trotz des erzielten Jahresüberschusses wie geplant vorgenommen wurde.

Die **Anderen Rücklagen** sind zum 31. Dezember 2017 mit 3.044,9 T€ dotiert.

Die im Jahr 2016 erstmalig in Höhe von 2.500 T€ gebildete **Finanzierungsrücklage** dient zusammen mit der Nettoposition der fristenkongruenten Deckung und Finanzierung des langfristig gebundenen, zur Erfüllung der Aufgaben der IHK notwendigen, unbeweglichen Sachanlagevermögens. Ab 2017 erfolgt eine jährlich ratierliche, ertragswirksame Inanspruchnahme der Rücklage in Höhe von 64,1 T€ über die durchschnittliche Restnutzungsdauer.

Die **Instandhaltungsrücklage** (609,0 T€) wurde im Jahr 2016 für die drei IHK-Gebäude in Gera und Jena gebildet und soll größere Instandhaltungen in den folgenden 15 Jahren finanzieren. Grundlage ist ein Sachverständigengutachten. Die Inanspruchnahme erfolgt je nach zeitlicher Durchführung der anstehenden Instandhaltungsmaßnahmen; erste Maßnahmen sind für 2018 vorgesehen.

IV. Bilanzgewinn

Jahresüberschuss 2017	645,9 T€
Bilanzgewinn 2016 (VV-Beschluss 28.11.2017: Vortrag auf Rechnung 2017)	446,0 T€
Entnahme aus Ausgleichsrücklage gemäß VV-Beschluss vom 6.12.2016	294,4 T€
Inanspruchnahme der Finanzierungsrücklage	64,1 T€
Stand am 31.12.2017	1.450,4 T€

B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Baukosten für die Bildungszentren in Gera und Jena wurden vom Bund und vom Freistaat Thüringen mit insgesamt 8.901,9 T€ gefördert. Nutzungsbeginn war in Gera der 01.02.1996 und in Jena der 01.01.1999. Der für die Zuschüsse zu bildende Sonderposten valuiert zum 31.12.2017 mit 1.321,0 T€. Gemäß der zeitlichen Bindungsfristen wird der Posten bis zum 31.12.2023 ratierlich aufgelöst.

C. Rückstellungen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6/2) dargestellt.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen werden mit den oben beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet.

Für bestehende Versorgungsverpflichtungen wurden folgende Pensionsrückstellungen gebildet:

	Stand 31.12.2017	
laufende Pensionsverpflichtungen	1.807,5	T€
unverfallbare Anwartschaften	1.405,1	T€
Gesamt	3.212,6	T€

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt zum Bilanzstichtag 382,7 T€.

III. Sonstige Rückstellungen

Die **Sonstigen Rückstellungen** (352,8 T€) enthalten Vorsorgen für Risiken und Verpflichtungen, davon für Personalaufwendungen in Höhe von 199,6 T€ (Jubiläumsverpflichtungen 88,9 T€, Prämien und Zielvereinbarungen 58,5 T€, noch offene Urlaubsansprüche von Mitarbeitern 30,4 T€, Berufsgenossenschaft 16,6 T€, sowie sonstige Personalaufwendungen 5,2 T€), Rechts- und Beratungskosten (10,5 T€), ausstehende Rechnungen (22,7 T€), Aufbewahrungspflichten (82,2 T€), Jahresabschlusskosten (37,0 T€) und Prüferentschädigung (0,8 T€).

D. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** haben folgende Restlaufzeiten:

Verbindlichkeiten zum 31.12.2017	gesamt T€	bis zu einem Jahr T€	mehr als ein Jahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	325,6	325,6	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	296,1	296,1	0,0
Gesamt	621,7	621,7	0,0

VI. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Guthaben von IHK-Zugehörigen, die hauptsächlich aus Korrekturen von Vorauszahlungen von IHK-Beiträgen bei nachträglicher Änderung der Bemessungsgrundlagen resultieren (231,0 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Der passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist gegenüber dem Vorjahr (74,9 T€) auf 1,1 T€ gesunken. Ursache hierfür ist ein geänderter Zeitpunkt der Fakturierung von Prüfungen. Bei den verbleibenden passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einzahlungen aus Gebühren für Sachkundeprüfungen von Immobiliendarlehensvermittlern, die erst im Jahr 2018 beendet werden.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Im Geschäftsjahr lagen die Erträge aus IHK-Beiträgen (6.918,7 T€) mit 444,7 T€ über dem Plan von 6.474,0 T€. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Beitragsvolumen um 426,8 T€ bzw. 6,6 % erhöht. Der Umlagesatz, bezogen auf den Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb, betrug im Jahr 2017 unverändert 0,2 %.

2. Erträge aus Gebühren

Die Erträge aus Gebühren (974,1 T€) lagen um 25,5 T€ unter dem Planwert und um 168,1 T€ unter dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung zum Vorjahr resultiert nachfragebedingt aus einem starken Rückgang bei den Erträgen aus Sachkundeprüfungen und Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (gesamt 204,8 T€).

3. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten (1.318,6 T€) liegen um 12,7 T€ unter dem Plan und um 14,7 T€ unter dem Vorjahresniveau, bedingt durch Mindereinnahmen bei den Entgelten aus Lehrgängen (105,0 T€), die durch Mehreinnahmen bei Seminaren von 88,4 T€ nicht vollständig kompensiert werden konnten.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 798,5 T€ (Plan 798,5 T€; Vj. 901,8 T€) beinhalten u. a. die Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 356,1 T€ (Plan 356,1 T€; Vj. 356,1 T€), Erträge aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 282,0 T€ (Plan 329,7 T€; Vj. 307,9 T€), Mieterlöse und Mietnebenkosten in Höhe von 36,0 T€ (Plan 33,8 T€; Vj. 73,7 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial, Personalaufwand und Sonstiges in Höhe von 70,9 T€ (Plan 55,9 T€; Vj. 87,5 T€), periodenfremde Erträge in Höhe von 17,7 T€ (Plan 2,0 T€; Vj. 30,9 T€), aufgelöste Rückstellungen in Höhe von 5,7 T€ (Plan 0,0 T€; Vj. 2,8 T€) sowie Übrige in Höhe von 30,1 T€ (Plan 21,0 T€; Vj. 38,6 T€).

7. Materialaufwand

Es besteht ein Minderaufwand gegenüber Plan von 169,1 T€, gegenüber dem Vorjahr von 32,1 T€, im Wesentlichen bedingt durch einen geringeren Aufwand für Dozenten und Referenten. Der Rückgang steht im direkten Zusammenhang mit den gegenüber dem Vorjahr geringeren Erträgen aus Entgelten für Lehrgänge und Unterrichtsverfahren im Bewachungsgewerbe.

8. Personalaufwand

Der Minderaufwand im Vergleich zum Plan von 94,8 T€ ist bedingt durch einen ungeplant hohen Krankenstand.

Im Vorjahresvergleich ist der Personalaufwand insbesondere bedingt durch lineare und strukturelle Gehaltserhöhungen sowie Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen um insgesamt um 255,4 T€ angestiegen.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

9. Abschreibungen

Es besteht ein Minderaufwand gegenüber Plan von 54,2 T€. Ursache sind nicht bzw. nicht vollständig in 2017 realisierte sowie unterjährig später als geplant realisierte Investitionen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es besteht ein Minderaufwand gegenüber Plan von 199,8 T€. Abweichungen resultieren z.B. aus Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (2017 114,5 T€; Plan 172,4 T€; Vj. 144,7 T€) und Onlinediensten (2017 116,8 T€; Plan 141,0 T€, Vj. 94,9 T€) sowie Wartungsverträgen für Software (2017 255,2 T€; Plan 330,2 T€, Vj. 258,6 T€). Ursache ist eine Verschiebung von für 2017 geplanten IT-Projekten ins Folgejahr.

Im Geschäftsjahr wurde eine Zuwendung gemäß Zuwendungssatzung in Höhe von 1,1 T€ gewährt.

11. - 15. Finanzergebnis

Die Erträge aus Festgeldanlagen liegen mit 5,5 T€ um 5,5 T€ über dem Plan.

Ebenfalls unter dem Finanzergebnis sind die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen ausgewiesen. Hierfür sind im Berichtsjahr 245,4 T€ (Vorjahr 75,5 T€) angefallen. Die Aufwandserhöhung (169,9 T€) gegenüber dem Vorjahr basiert auf der Rechtslage zur Aufzinsung von Pensionsrückstellungen. Die Aufzinsung erfolgt seit 2016 mit dem zehnstatt mit dem siebenjährigen Durchschnittszinssatz der Deutschen Bundesbank. Der Unterschiedsbetrag aus der Zinssatzänderung beträgt 382,7 T€.

Die Entwicklungen beim Betriebs- und Finanzergebnis führen zu einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 645,9 T€. Der Jahresüberschuss liegt damit um 940,3 T€ über der Prognose der IHK. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Bilanzgewinn von 1.450,4 T€.

Er entwickelt sich aus:

- dem Jahresüberschuss in Höhe von 645,9 T€
- dem Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 446,0 T€
- der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 294,4 T€.
- der Entnahme aus der Finanzierungsrücklage in Höhe von 64,1 T€.

Über die Gewinnverwendung soll die Vollversammlung im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2019 im Dezember 2018 entscheiden.

V. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Insgesamt hat sich im Jahr 2017 eine Steigerung des Finanzmittelbestandes um 1.087,9 T€ (Plan 179,8 T€) auf 7.261,5 T€ ergeben. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind 1.302,4 T€ (Plan 112,5 T€) zugeflossen, aus Investitionstätigkeiten sind 214,5 T€ (Plan 292,3 T€) abgeflossen. Dabei stehen Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 152,4 T€ und immaterielle Vermögensgegenstände von 62,6 T€ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens von 0,5 T€ gegenüber.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Ostthüringen zu Gera hat finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 432,6 T€ (Vorjahr 418,9 T€).

Die IHK Ostthüringen zu Gera ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V., Berlin (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK Ostthüringen zu Gera bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2017 bei einer Bilanzsumme von 148,2 Mio. € (Vj. 141,0 Mio. €) ein Eigenkapital von 58,1 Mio. € (Vj. 55,5 Mio. €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1. Januar 1987 entstanden, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 23,9 Mio. € (Vj. 26,8 Mio. €) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2017 angegeben. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK beläuft sich damit zum 31. Dezember 2017 auf 34,2 Mio. €. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2018 auf 32,8 Mio. €. Der Beitrag der IHK Ostthüringen zu Gera zum DIHK belief sich 2017 auf rund 0,41 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Basierend auf der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und/oder des Freistaates Thüringen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen durch Förderung betriebswirtschaftlicher und technischer Beratungen ("Beratungsrichtlinie"), Thüringer Staatsanzeiger Nr. 43/2014 wurde die Beschäftigung von zwei Qualifizierungsentwicklern in der IHK über mehrere Jahre durch die Gewährung einer nicht rückzahlbaren Projektförderung im Wege der Anteilsfinanzierung gefördert. Die Förderung umfasste anteilig Personal- und Sachkosten. Bei nachträglichen Prüfungen durch die bewilligende Stelle GFAW Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen mbH (GFAW) ergaben sich keine Beanstandungen. Bei einer nachträglichen Prüfung der ESF Prüfstelle (Thüringer Aufbaubank) erfolgte bisher keine Anerkennung der Ausgaben der zwei Mitarbeiter einschl. Sachkosten in Höhe von 75.187,96 € für das Jahr 2015 wegen nach Auffassung der Thüringer Aufbaubank fehlender KMU-Nachweise der beratenen Unternehmen. Nach unserer Rechtsauffassung war die Einholung der KMU-Nachweise der beratenen Unternehmen nicht verpflichtend. Das endgültige Ergebnis der Prüfung ist weder der GFAW noch uns bisher bekannt. Auf Grund der finanziellen Auswirkungen einer möglichen Rückforderung auf alle Stellen in Thüringen, die eine Förderung für Qualifizierungsentwickler erhalten haben, sowie des rechtlichen Risikos geht die IHK derzeit davon aus, dass von einer Rückforderung abgesehen werden könnte.

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

VII. Sonstige Angaben

Personalübersicht IHK Ostthüringen zu Gera

Jahresabschluss 2017

Personalstand	IST 31.12.2017			IST 31.12.2016		
	Ø Köpfe	Ø Kapazität (PJ)	Gehälter in T€	Ø Köpfe	Ø Kapazität (PJ)	Gehälter in T€
<i>Kernpersonal</i>						
Führungskräfte (Hauptgeschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter)	5,00	5,00	493,1	5,00	5,00	481,0
Sachgebietsleiter	8,00	7,81	412,3	8,00	8,00	407,2
Sonstige Mitarbeiter	72,75	69,75	2.588,0	70,25	68,27	2.534,1
Summe	85,75	82,56	3.493,4	83,25	81,27	3.422,3
<i>Sonstige</i>						
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	5,00	5,00	182,20	5,75	5,63	204,3
Personalgestellung	0,00	0,00	0,0	0,00	0,00	0,0
Gesamtsumme	90,75	87,56	3.675,6	89,00	86,90	3.626,6
davon						
in Teilzeit	13,00	10,01		8,25	6,15	
befristet	6,00	5,91		6,75	6,72	
davon in Projekten	3,00	3,00		3,25	3,25	
in ATZ aktiv	0,00	0,00		0,00	0,00	
außerdem						
Auszubildende	3,25	3,25		3,50	3,50	
Berufsakademie-Studenten	0,00	0,00		0,00	0,00	
Trainees	0,00	0,00		0,00	0,00	
Praktikanten	0,00	0,00		0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	1,00	0,94		1,25	1,25	
ATZ inaktiv	0,00	0,00		0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00		0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	2,00	0,30		1,50	0,20	

Die Bezüge des Hauptgeschäftsführers einschließlich einer variablen Vergütung beliefen sich im Geschäftsjahr auf 170 T€ (davon 20 T€ Zielvereinbarung für 2017, auszahlbar in 2018).

Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK-übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage https://www.gera.ihk.de/servicemarken/ihre_IHK/IHK_Vollversammlung_Gera_Ostthueringen/3632078 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

Mitglieder des Präsidiums der IHK Ostthüringen zu Gera zum 31.12.2017:

<u>Präsident</u>
Dr. Ralf-Uwe Bauer Ostthüringische Materialprüfgesellschaft für Textil und Kunststoffe mbH Rudolstadt
<u>Vizepräsidenten</u>
Dr. Knuth Baumgärtel Micro-Hybrid Electronic GmbH, Hermsdorf
Christine Büring Altenburger Tourismus GmbH, Altenburg
Oskar Dieter Epp Volksbank eG Gera . Jena . Rudolstadt
Jörg Hierold Möbelhandel
Andreas Hörcher TowerByte eG
Michael Marx Hotel "Am Schlossberg", Ziegenrück
René Starke STARKE Möbeltransporte GmbH
Udo Staps FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH, Triptis

Hauptgeschäftsführer

Peter Höhne



Anhang zum Jahresabschluss 2017 der IHK Ostthüringen zu Gera

Gera, 1. Juni 2018

Dr. Ralf-Uwe Bauer
Präsident

Peter Höhne
Hauptgeschäftsführer